

Die Virtual Library Geschichte der Kurpfalz (VLGK)



Andreas Schmidt
Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde
FPI



AKTUELLES

Heidelberger Vorträge zur Landesgeschichte

Hans Martin Mumm: *Der Name der Heiliggeistkirche*. Die Gründung von Kirche und Stadt im frühen 13. Jahrhundert. Mittwoch, 2. Mai 2012, 18.15 Uhr, Hörsaal des Historischen Seminars.

VERANSTALTUNGSARCHIV

[zum Archiv](#)

ZEGK

Das FPI ist Mitglied im [Zentrum für Geschichts- und Kulturwissenschaften \(ZEGK\)](#) der Universität Heidelberg.

INSTITUT FÜR
FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE
GESCHICHTE UND
LANDESKUNDE

Startseite

Mitarbeiter

Studium

Forschung

[Projekte des Instituts](#)

[Drittmittelprojekte](#)

[Kooperationspartner](#)

[Bibliothek](#)

[Startseite](#) > [Fakultäten](#) > [ZEGK](#) > [FPI](#) >

Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde

Die vor 200 Jahren untergegangene Kurpfalz lebt im kulturellen Bewusstsein der Menschen weiter. Das Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde (FPI) ist das bedeutendste Zentrum ihrer Erforschung wie auch der Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse in Lehre und Öffentlichkeit.

Studium

In enger Kooperation mit dem [Historischen Seminar](#) der [Universität Heidelberg](#) bietet das FPI Lehrveranstaltungen zu den Themenbereichen Landesgeschichte und Hilfswissenschaften an (s. [aktuelle Veranstaltungen](#)).

Forschung

Über durch [Landesmittel](#) wie auch durch [Drittmittel](#) finanzierte Projekte betreibt das FPI Forschung zu den Regionen beiderseits des nördlichen Oberrheins vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie zur Methodik und Theorie der Landes- und Regionalgeschichte (mehr zu den [Forschungsfeldern und zur Geschichte](#) des FPI).

Kooperationspartner

Das FPI versteht sich als Plattform, die universitäre Wissenschaft und außeruniversitäre Institutionen wie [Historische Vereine](#), Bibliotheken, Archive und Museen miteinander vernetzt (s. auch die [Virtual Library - Geschichte der Kurpfalz](#)).

Bibliothek

Das FPI pflegt eine traditions- und bestandsreiche Bibliothek, die in räumlichem Verbund mit der Bibliothek des Historischen Seminars in der Grabengasse 3-5 zugänglich ist. Eine aktuelle [Auswahlbibliographie](#) zur mittelalterlichen Landesgeschichte (Kurpfalz und benachbarte Gebiete) finden Sie auf den Seiten unserer [Virtual Library - Geschichte der Kurpfalz](#).

Seitenbearbeiter: [Gäng](#)
Letzte Änderung: 16.01.2012



Das FPI – Aufgaben

- Lehre (Landesgeschichte und Hilfswissenschaften)
- Forschung
- Pflege der institutseigenen Bibliothek
- Vernetzung von universitärer und außeruniversitärer Wissenschaft
- Vermittlung landesgeschichtlicher Forschung an eine breitere Öffentlichkeit



AKTUELLES

Heidelberger Vorträge zur Landesgeschichte

Hans Martin Mumm: *Der Name der Heiliggeistkirche*. Die Gründung von Kirche und Stadt im frühen 13. Jahrhundert. Mittwoch, 2. Mai 2012, 18.15 Uhr, Hörsaal des Historischen Seminars.

VERANSTALTUNGSARCHIV

[zum Archiv](#)

ZEGK

Das FPI ist Mitglied im [Zentrum für Geschichts- und Kulturwissenschaften \(ZEGK\)](#) der Universität Heidelberg.

INSTITUT FÜR
FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE
GESCHICHTE UND
LANDESKUNDE

Startseite

Mitarbeiter

Studium

Forschung

Projekte des Instituts

Drittmittelprojekte

Kooperationspartner

Bibliothek

[Startseite](#) > [Fakultäten](#) > [ZEGK](#) > [FPI](#) >

Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde

Die vor 200 Jahren untergegangene Kurpfalz lebt im kulturellen Bewusstsein der Menschen weiter. Das Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde (FPI) ist das bedeutendste Zentrum ihrer Erforschung wie auch der Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse in Lehre und Öffentlichkeit.

Studium

In enger Kooperation mit dem [Historischen Seminar](#) der [Universität Heidelberg](#) bietet das FPI Lehrveranstaltungen zu den Themenbereichen Landesgeschichte und Hilfswissenschaften an (s. [aktuelle Veranstaltungen](#)).

Forschung

Über durch [Landesmittel](#) wie auch durch [Drittmittel](#) finanzierte Projekte betreibt das FPI Forschung zu den Regionen beiderseits des nördlichen Oberrheins vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie zur Methodik und Theorie der Landes- und Regionalgeschichte (mehr zu den [Forschungsfeldern und zur Geschichte](#) des FPI).

Kooperationspartner

Das FPI versteht sich als Plattform, die universitäre Wissenschaft und außeruniversitäre Institutionen wie [Historische Vereine](#), Bibliotheken, Archive und Museen miteinander vernetzt (s. auch die [Virtual Library - Geschichte der Kurpfalz](#)).

Bibliothek

Das FPI pflegt eine traditions- und bestandsreiche Bibliothek, die in räumlichem Verbund mit der Bibliothek des Historischen Seminars in der Grabengasse 3-5 zugänglich ist. Eine [aktuelle Auswahlbibliographie](#) zur mittelalterlichen Landesgeschichte (Kurpfalz und benachbarte Gebiete) finden Sie auf den Seiten unserer [Virtual Library - Geschichte der Kurpfalz](#).

Seitenbearbeiter: [Gäng](#)
Letzte Änderung: 16.01.2012



Zielsetzungen VLGK

- Informationsportal für Fachwissenschaft und Laien
- Plattform für Vernetzung von Institutionen

Angebot der VLGK

- Sammlung und Kommentierung von Internetangeboten
- Institutsinterner Input



AKTUELLES

Heidelberger Vorträge zur Landesgeschichte

Hans Martin Mumm: *Der Name der Heiliggeistkirche*. Die Gründung von Kirche und Stadt im frühen 13. Jahrhundert. Mittwoch, 2. Mai 2012, 18.15 Uhr, Hörsaal des Historischen Seminars.

VERANSTALTUNGSARCHIV

zum Archiv

ZEGK

Das FPI ist Mitglied im Zentrum für Geschichts- und Kulturwissenschaften (ZEGK) der Universität Heidelberg.

INSTITUT FÜR
FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE
GESCHICHTE UND
LANDESKUNDE

Startseite

Mitarbeiter

Studium

Forschung

Projekte des Instituts

Drittmittelprojekte

Kooperationspartner

Bibliothek

Startseite > Fakultäten > ZEGK > FPI >

Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde

Die vor 200 Jahren untergegangene Kurpfalz lebt im kulturellen Bewusstsein der Menschen weiter. Das Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde (FPI) ist das bedeutendste Zentrum ihrer Erforschung wie auch der Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse in Lehre und Öffentlichkeit.

Studium

In enger Kooperation mit dem [Historischen Seminar](#) der [Universität Heidelberg](#) bietet das FPI Lehrveranstaltungen zu den Themenbereichen Landesgeschichte und Hilfswissenschaften an (s. [aktuelle Veranstaltungen](#)).

Forschung

Über durch [Landesmittel](#) wie auch durch [Drittmittel](#) finanzierte Projekte betreibt das FPI Forschung zu den Regionen beiderseits des nördlichen Oberrheins vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie zur Methodik und Theorie der Landes- und Regionalgeschichte (mehr zu den [Forschungsfeldern und zur Geschichte](#) des FPI).

Kooperationspartner

Das FPI versteht sich als Plattform, die universitäre Wissenschaft und außeruniversitäre Institutionen wie [Historische Vereine](#), Bibliotheken, Archive und Museen miteinander vernetzt (s. auch die [Virtual Library - Geschichte der Kurpfalz](#)).

Bibliothek

Das FPI pflegt eine traditions- und bestandsreiche Bibliothek, die in räumlichem Verbund mit der Bibliothek des Historischen Seminars in der Grabengasse 3-5 zugänglich ist. Eine [aktuelle Auswahlbibliographie](#) zur mittelalterlichen Landesgeschichte (Kurpfalz und benachbarte Gebiete) finden Sie auf den Seiten unserer [Virtual Library - Geschichte der Kurpfalz](#).

Seitenbearbeiter: [Gäng](#)
Letzte Änderung: 16.01.2012



Alter Web-Auftritt der VLGK

The screenshot shows a web page with a blue header and a yellow background. The header contains the text 'VIRTUAL LIBRARY' and 'GESCHICHTE DER KURPFALZ' with a coat of arms in between. Below the header is a navigation bar with links: 'Start >', 'Institutionen >', 'Ressourcen >', 'Allgemeines', 'Die VLGK >', and 'Neues'. On the left side, there is a sidebar with sections: 'Sektionen' (Start, Institutionen, Ressourcen, Allgemein, Die VLGK), 'Neues' (Online seit 14.11.2002, Neue Links), 'Träger' (FPI), and 'Partner:' (Virtual Library, VL Geschichte). The main content area has a blue background and contains a welcome message: 'Willkommen auf den Seiten der Virtual Library – Geschichte der Kurpfalz (VLGK)'. It includes a paragraph about the site's purpose, a paragraph about the VLGK's affiliation with the FPI and ZEGK, and a 'Neues:' section with links to 'Neues Layout' and 'Neue Links'. There is also a link to 'Das Württembergische Urkundenbuch online' and a link to 'Die Forschungsbibliographie zur Kurpfalz'. A circular image of a city is shown next to a text box asking for interesting links to the history of Mannheim. Below that is a link to 'Heidelbergs Geschichte' and a 'Sitemap' link. At the bottom right of the main content area is a link 'Zur alten Seite'. The footer contains a grey bar with the text: 'Kontakt Impressum letzte Änderung Wir empfehlen die Nutzung von Mozilla Firefox. Zur vollständigen Nutzung der VLGK ist javascript notwendig.'

Startseite

www.uni-heidelberg.de//fakultaeten/philosophie/vlgk/index.html

INSTITUT FÜR
FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE
GESCHICHTE UND
LANDESKUNDE

Start

Orte

Personen

Themen

Recherchieren

Institutionen

Kontakt

ZEGK > Virtual Library – Geschichte der Kurpfalz >

Willkommen auf den Seiten der Virtual Library – Geschichte der Kurpfalz (VLGK)

Die VLGK baut für Sie um! Bitte entschuldigen Sie etwaige "Baustellen"!

Die mittelalterliche und frühneuzeitliche Geschichte der Region beiderseits des nördlichen Oberrheins ist wesentlich bestimmt von den rheinischen Pfalzgrafen und ihren Territorien, deren bedeutendstes die Kurpfalz (das Kurfürstentum Pfalz mit den Hauptstädten Heidelberg und seit 1720 Mannheim) war. Das altpfälzische Gebiet fiel in und nach der napoleonischen Zeit in der Hauptsache den Großherzogtümern bzw. Königreichen Baden, Bayern (linksrheinische "Pfalz"), Hessen-Darmstadt und Preußen (Rheinprovinz) zu. Deren Erben wiederum sind die heutigen Länder Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz, die im "Rhein-Neckar-Dreieck" aneinander grenzen, sowie das Saarland.

Die Virtual Library Geschichte der Kurpfalz bietet Ihnen als zentrale Anlaufstelle Informationen und Verweise zu dieser historischen Landschaft. Sie fungiert als Link-Bibliothek, die Ihnen als Startpunkt für Ihre Recherche rund um die historische Kurpfalz dienen kann, und ist in folgende Rubriken gegliedert:

Orte

Im Jahr 1789, kurz vor ihrem Untergang in Folge der Französischen Revolution, umfasste die historische Kurpfalz Gebiete, die heute zu rund 450 Gemeinden zählen und auf einer interaktiven Karte erfasst sind. Die Linksammlung umfasst Verweise auf Burgen im ehemals kurpfälzischem Besitz sowie eine umfangreiche Aufstellung zu Stadt, Schloss und Universität Heidelberg als der zentralen Residenz der Pfalzgrafen bei Rhein.

Personen

Der Titel "comes Palatinus de Reno" ist erst ab 1131 zu fassen. Der Überblick über die Pfalzgrafen bei Rhein, ab dem 14. Jahrhundert Kurfürsten, beginnt jedoch schon bei den Amtsträgern des 10. Jahrhunderts und endet mit Maximilian IV. Joseph, der als Maximilian I. 1806 zum König des Königreichs Bayern aufstieg. Neben die "großen Männer" treten weitere Persönlichkeiten aus der Familie und der Entourage der Pfalzgrafen.

Themen

Die Rubrik "Themen" versammelt Links zu den Schwerpunkten Kirchen-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Einen eigenständigen Themkreis bildet der Dreißigjährige Krieg in seiner Bedeutung für die Kurpfalz.

Recherchieren

Die Rubrik "Recherchieren" macht die gängigen Datenbanken wie auch klassische Bibliographien schnell zugänglich.

Institutionen

Unter der Rubrik "Institutionen" stellt die VLGK Museen, universitäre Einrichtungen, Bibliotheken und Archive vor, die sich mit der Geschichte der Kurpfalz befassen.

Die VLGK ist in Trägerschaft des Instituts für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde (FPI) am Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften (ZEGK).

Seitenbearbeiter: E-Mail

1.1.2013, 15:03:29

Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde
FPI

Inhalte der VLGK – Orte

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

INSTITUT FÜR
FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE
GESCHICHTE UND
LANDESKUNDE

Start

Orte

Karten und Statistiken

Heidelberg

Burgen der Kurpfalz

Personen

Themen

Recherchieren

Institutionen

Kontakt

ZEGK > Virtual Library – Geschichte der Kurpfalz > Orte >

Orte

Im Jahr 1789, kurz vor ihrem Untergang in Folge der Französischen Revolution, umfasste die historische Kurpfalz Gebiete, die heute zu rund 450 Gemeinden zählen und auf einer interaktiven Karte erfasst sind. Die Linksammlung umfasst Verweise auf Burgen im ehemals kurpfälzischem Besitz sowie eine umfangreiche Aufstellung zu Stadt, Schloss und Universität Heidelberg als der zentralen Residenz der Pfalzgrafen bei Rhein.

Die Kurpfalz im Überblick

Johann Goswin Widder: Versuch einer vollständigen Geographisch-Historischen Beschreibung der Kurfürstl. Pfalz am Rheine. 4 Bände. Frankfurt und Leipzig 1786-1788. (Bearbeitet von einer Gruppe von Studierenden der Geschichte unter Leitung von [Helmut G. Schmahl](#), Historisches Seminar der Universität Mainz, Abteilung Allgemeine und Neuere Geschichte). Die Arbeitsbereiche Suchfunktionen, Glossar, Autor und Werk, Grafiken, Editionsgrundsätze, sowie Links zu Digitalisierungsprojekten sind angelegt und bereits mit Teilen des Inhalts dargestellt. Als Muster wird der Abschnitt [Oberamt Alzey](#) aus Band 3 angeboten.

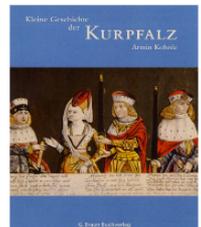
Spätmittelalterliche Bilderhandschriften aus der Bibliotheca Palatina digital Kooperationsprojekt der Universitätsbibliothek und des Kunsthistorischen Instituts der Universität Heidelberg gefördert von der DFG): Bedeutende Zeugnisse der Bücherliebe einiger Kurfürsten und ihrer Angehörigen stehen jetzt voll digitalisiert zur Verfügung.

"Württemberg ließ fliegen seine Fahn". Herzog Ulrichs Sieg über die Pfalz im Jahre 1504. (Momente. Beiträge zur Landeskunde von Baden-Württemberg). umfangreiche Leseprobe zu dem Beitrag von Ulrich Maier in der gedruckten Ausgabe Momente 1/2004, mit Illustrationen.

Entstehung Pfalz-Neuburgs (Landshuter Erbfolgekrieg). Aus der Bibliographie zum Fürstentum Pfalz-Neuburg.

Die Junge Pfalz (Stadt Neuburg an der Donau). Präsentation einer auch bei der Tourist-Information der Stadt Neuburg oder per eMail erhältlichen Broschüre; Entstehung und Geschichte, Übersichtskarte, die Teilgebiete, [Literaturhinweise](#).

Armin Köhnlé: "Vor 200 Jahren verschwand die Kurpfalz von der Landkarte" (Unispiegel Universität Heidelberg, Oktober-November 4/2003)



Seitenbearbeiter: **E-Mail**
Letzte Änderung: 10.03.2012

© Copyright Universität Heidelberg. [Impressum](#).

Inhalte der VLGK – Orte

Karten und Statistiken

Start

Orte

Karten und Statistiken

Heidelberg

Burgen der Kurpfalz

Personen

Themen

Recherchieren

Institutionen

Einführung

Die Kurpfalz, die infolge der Französischen Revolution unterging, umfaßte bei deren Ausbruch ein Territorium, das heute auf die Länder Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz verteilt ist. 8 Stadtkreise bzw. kreisfreie Städte und 24 Landkreise und in letzteren 447 Gemeinden enthalten - in nennenswertem Umfang - Gebiete, die 1789 kurpfälzischer Landeshoheit unterstanden. 340 der kreisangehörigen Gemeinden entfallen allein auf Rheinland-Pfalz, wo bei der um 1970 durchgeführten Kommunalreform kleinere Gemeinden seltener als in Baden-Württemberg oder gar in Hessen aufgelöst, vielmehr in Verbandsgemeinden eingebunden wurden. So sind von den genannten 340 Gemeinden 323 als Ortsgemeinden 64 Verbandsgemeinden untergeordnet und nur 17 verbandsfrei. In einer Tabelle werden die Zahlen nach Kreisen aufgeschlüsselt. Das folgende Verzeichnis führt in systematischer Anordnung alle "kurpfälzischen" Gebietskörperschaften namentlich auf. Hier ist bei den Landkreisen und Verbandsgemeinden in Klammern jeweils die Zahl der "kurpfälzischen" Untereinheiten im Verhältnis zur Gesamtzahl der Untereinheiten angegeben. Ein * vor dem Namen einer heutigen Gemeinde zeigt an, dass die Kurpfalz die Landeshoheit in Gemeinschaft mit anderen Herren (im Kondominat) oder nur über eine Teilfläche oder nicht unbestritten besaß.



Karten zur Kurpfalz

Die Kerngebiete der Kurpfalz von 1156 bis 1792 (Projekt des Instituts für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde an der Universität Heidelberg): Eine interaktive Karte der Region basierend auf dem PfälzAtlas. Bild- und Textmaterial aus: Willi Alter (Hrsg.): PfälzAtlas. 8 Bde. Speyer: Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, 1964-1994. Die digitale Umsetzung besorgte Marco Neumaier. Nach einer Idee und Konzeption von Killian P. Schüttes. Mit fachkundiger Unterstützung von Dr. Joachim Dahlhaus und freundlicher Genehmigung der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften.

Bevor die Kurpfalz in der Französischen Revolution unterging, umfaßte sie ein Territorium, das heute auf 447 Gemeinden verteilt ist. Eine animierte Karte verzeichnet die Gebiete, die 1789 kurpfälzischer Landeshoheit unterstanden. Zum Vergleich lassen sich die heutigen Kreisgrenzen einblenden.

Große kurpfälzische Rheinstromkarte von Beilheim bis Philippsburg (Thomas Fricke und weitere Mitwirkende; erstellt im Rahmen des DFG-Projekts Digitale Konversionsformen der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg). - Einführung, Präsentationsmodelle, Orts- und Flurnamenregister sowie Sachregister.

Die Zentren des Amtes Dilsberg (Gemeinde Dilsberg [Stadtteil von Neckargemünd])

Herrschaftsgebiete am Mittelrhein 1789 (Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz)

Historische Karten - Deutschland am Ende des 18. Jahrhunderts (Thomas Höckmann). Zahlreiche historische Karten mit weiterführenden Links, u. a. zum Herzogtum Berg, dessen Zweig Jülich-Berg 1685 nach einer wechselvollen Geschichte an die Kurpfalz fiel, und eine historische Karte der Pfalz 1789.



Tabelle: Kurpfalz 1789 - heutige Gebietskörperschaften:

	Stkr/ kfrf St [*1]	Lkr	G/ vfr G [*1]	VG [*1] OG [*1]	G insg. [*2]
Heidelberg	1				1
Heilbronn		1	6		6
Karlsruhe		1	9		9
Main-Tauber-Kreis		1	4		4
Mannheim	1				1
Neckar- Odenwald-Kreis		1	16		16
Rhein- Neckar-Kreis		1	45		45
Baden- Württemberg	2	5	80		82

Abkürzungen

G	Gemeinde(n)
kfrf	kreisfreie
Lkr	Landkreis(e)
OG	Ortsgemeinde(n)
St	Stadt, Städte
Stkr	Stadtkreis(e)
vfr	verbandsfrei
VG	Verbandsgemeinde(n)



STÄDTE UND GEMEINDEN

Einführung
Tabellarischer Überblick
Übergreifende Informationen

Inhalte der VLGK – Orte

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Kontakt

INSTITUT FÜR
FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE
GESCHICHTE UND
LANDESKUNDE

Startseite > Fakultäten > ZEGK > FPI >

Karte der Kurpfalz

Startseite

Mitarbeiter

Studium

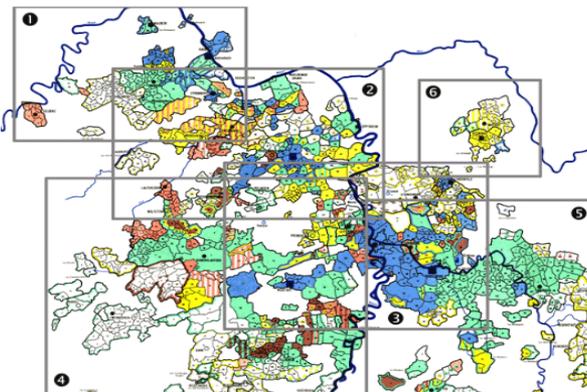
Forschung

Projekte des Instituts

Drittmittelprojekte

Kooperationspartner

Bibliothek



Die Kerngebiete der Kurpfalz von 1156 bis 1792

Eine interaktive Karte der
Region basierend auf dem
PfalzAtlas

Territoriale Gliederung der
Kerngebiete
(Oberämter, Ämter, Grafschaften,
Herrschaften)

Gesamtkarte nach PfalzAtlas
Download von ZIP-Datei (2,7 MB)

Bitte geben Sie einen Begriff
ein und klicken auf **Suche**:

Suche Löschen

[Hinweise zur Suchfunktion](#)

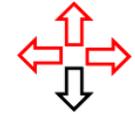
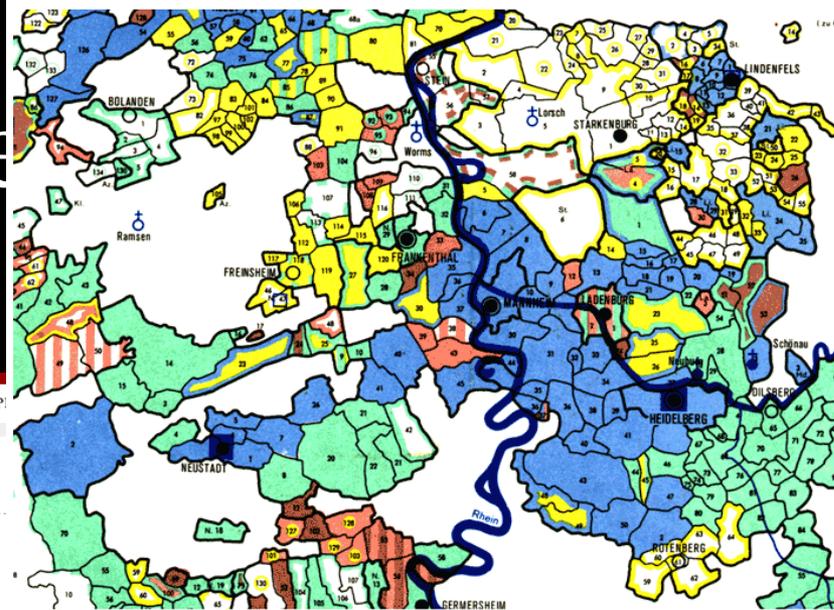
[Impressum](#)

Bitte die Nummer des zu vergrößernden Bereichs wählen

Seitenbearbeiter: **Max Gawlich**
Letzte Änderung: 02.04.2008

© Copyright Universität Heidelberg. [Impressum](#).

Inhalte de



Territorialeinheiten zur Auswahl:

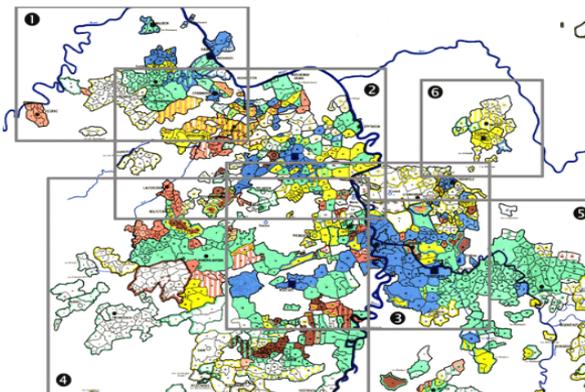
- 1 Amt Bolanden
- 2 Oberamt Heidelberg
- 3 Oberamt Ladenburg
- 4 Oberamt Lindenfels
- 5 Oberamt Neustadt
- 6 Oberamt Starkenburg

Hauptkarte

INSTITUT FÜR FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE GESCHICHTE UND LANDESKUNDE

Startseite > Fakultäten > ZEGK > FPI >

Karte der Kurpfalz



Bitte die Nummer des zu vergrößernden Bereichs wählen

Eine interaktive Karte der Region basierend auf dem *Pfalzatl*

Territoriale Gliederung der Kerngebiete
(Oberämter, Ämter, Grafschaften, Herrschaften)

Gesamtkarte nach Pfalzatl

Download von ZIP-Datei (2,7 MB)

Bitte geben Sie einen Begriff ein und klicken auf **Suche**:

Suche Löschen

Hinweise zur Suchfunktion

Impressum

Bitte den Hauptort der gewünschten Territorialeinheit wählen

Inhalte der VLGK – Orte

> Heidelberg > Neueste Geschichte

Recherchieren Institutionen	<p>der Universitätsbibliothek Heidelberg den Nachlass ihres Vaters - Bereits seit 1991 wird ein Teil in der Bibliothek aufbewahrt und kann nun vervollständigt werden (08.04.2003 - (dhw) Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg) (Universität Heidelberg: uniprotokolle)</p> <ul style="list-style-type: none">■ Das ehemalige Radium Solbad. Die nach fünfjähriger Bohrzeit 1918 zutage geförderte Radium-Solquelle weckte einen Traum: Heidelberg sollte Kurstadt werden. (Seite der Epple-Holding).	
	<p>Weimar</p> <ul style="list-style-type: none">■ "Die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte mit Sitz in Heidelberg, dem Geburtsort des ersten demokratischen Staatsoberhaupt in der deutschen Geschichte, ist vom Bundestag 1986 ins Leben gerufen worden. Sie beherbergt neben der Geburtswohnung von Friedrich Ebert eine ihm gewidmete ständige Ausstellung, ein Archiv und eine Bibliothek.	zurück
	<p>NS -Zeit</p> <ul style="list-style-type: none">■ Emil Gumbel war seit 1923 Dozent an der Universität Heidelberg, bis ihm 1932 wegen politisch unliebsamer Äußerungen die Lehrerlaubnis entzogen wurde (Homo Heidelbergensis mathematicus).■ Herr Waldkirch verrechnet sich. Wie die nationalsozialistische Pressekonzentration sogar die treuesten Helfershelfer des Regimes überrollte (Udo Leuschner: Die Presse der Stadt Mannheim vom Anfang des 18. Jahrhunderts bis ca. 1980). - Über Wilhelm Julius Waldkirch, ehemals Besitzer der Villa Waldkirch am Philosophenweg 19 in Heidelberg. Mit Porträtfoto Waldkirchs und Abbildung der Villa. - W. gehörte "zu den Zeitungskönigen der Provinz" und war Gründer und Leiter des "Instituts für Zeitungswesen" an der Universität Heidelberg■ Theodor Heuss: 1943 Umzug nach Heidelberg und Beziehungen zum deutschen Widerstand (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus). - Wohnung des Ehepaares Heuss 1943-1945. Heidelberg-Handschuhsheim. Kehrweg 4 (Text mit Abbildung des Hauses)■ Projekt Theodor Heuss. Ein biographisches Projekt in 7 Kapiteln, erarbeitet im Literatur- und Geschichtsunterricht der Klasse 13/2 der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen, Frühjahr 1998. - Ausführliche Darstellung, mit Literaturangaben. Für die Heidelberger Zeit Kapitel Überleben im Dritten Reich. Heuss in der Nachkriegszeit (hier findet sich auch die bekannte Anekdote: "Heuss wurde von einem amerikanischen Colonel, der ihm den Vorschlag für die Ernennung zum Kultminister überbringen sollte, in seinem neuen Wohnort in Heidelberg-Handschuhsheim beim Teppichklopfen überrascht.")■ Theodor Heuss: Journalist, Politiker und Literat (cbr, in: ruprecht, Heidelberger Studierendenzeltung, Nr. 87 vom 07.12.2003)■ Queen Silvia (The Royal Court of Sweden). - Silvia Sommerlath, am 23. Dezember 1943 als Tochter des Kaufmanns Walther Sommerlath in Heidelberg geboren, wurde am 19. Juni 1976 durch die Heirat mit König Carl XVI Gustaf Königin von Schweden.■ Königin Silvia von Schweden (Wikipedia)	zurück
	<p>seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none">■ Kriegsende in Heidelberg (Rhein-Neckar Wiki)■ "Wir harren, Christ, in dunkler Zeit..." Erinnerungen an das Kriegsende 1945. Von Eberhard Griebhaber. In: Kirche auf dem Weg, 8. Jg., Nr. 6, Mai 2005 (PDF-Datei) (Katholische Kirche in Heidelberg). - "Jedoch mit der Karwoche 1945 rückten die Kriegsereignisse immer näher. Fliegeralarm und Übernachtungen in den Kellern wurden für wenige Tage zur Gewohnheit. Die amerikanische Armee rückte von Norden kommend über Ladenburg nach Heidelberg vor. Am Karfreitag (30. März 1945) war es noch möglich, am frühen Morgen in der Jesuitenkirche die Karfreitagsliturgie mitzufeiern. In den fortgeschrittenen Morgenstunden setzten die Amerikaner dann mit Booten (die ersten Boote sollen Ruderboote des Heidelberger Ruderclubs gewesen sein) nördlich der heutigen Theodor-Heuss-Brücke (damals Friedrichsbrücke) über."■ Theodor Heuss und die Besetzung Heidelbergs durch amerikanische Truppen 1945 (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus).■ Erinnerungen von US-amerikanischen Soldaten: 103d Infantry Division Signal Company Remembrances, Part 6; mit Erinnerungen an Heidelberg, 10. bis 20. April 1945)■ General George Smith Patton (Encyclopaedia Britannica); nach einem Verkehrsunfall in Mannheim-Käfertal am 21. Dezember 1945 in Heidelberg gestorben■ George Smith Patton, jr. (* 11. November 1885 in San Gabriel, Kalifornien; † 21. Dezember 1945 in Heidelberg) war ein General der US Army (Wikipedia)■ Erinnerungen an General Patton: The George S. Patton, Jr. Historical Society■ Erinnerungen von Maria Holschuh an die Nachkriegszeit in Heidelberg (Texte von Maria Holschuh).■ 1987: Einrichtung des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland.■ 1989: Einweihung der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte.■ Geschichte der Jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg. 1994 Einweihung der neu errichteten Synagoge.■ 50 Jahre neuer Heidelberger Hauptbahnhof (Pro Bahn, Rhein-Neckar).	zurück

Inhalte der VLGK – Orte

> Heidelberg > Neueste Geschichte

Recherchieren
Institutionen

der Universitätsbibliothek Heidelberg den Nachlass ihres Vaters - Bereits seit 1991 wird ein Teil in der Bibliothek (Universität Heidelberg: [uniprotokolle](#))

- Das ehemalige Radium Solbad. Die nach fünfjähriger Bohrzeit 1918 zutage geförderte Radium-Solquelle war ein Wahrzeichen der Stadt.

Weimar

- "Die Stiftung **Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte** mit Sitz in Heidelberg, dem Geburtsort des ersten Reichspräsidenten, beherbergt neben der Geburtswohnung von Friedrich Ebert eine ihm gewidmete ständige Ausstellung, die die Geschichte der Weimarer Republik zeigt.

NS -Zeit

- Emil Gumbel** war seit 1923 Dozent an der Universität Heidelberg, bis ihm 1932 wegen politisch unliebsamer Äußerungen der Lehrstuhl entzogen wurde.
- Herr Waldkirch verrechnet sich.** Wie die nationalsozialistische Pressekonzentration sogar die treuesten Heidelberger nicht verschonte. - Über Wilhelm Julius Waldkirch, ehemals Besitzer der Villa Waldkirch am Philosophenweg 1 und war Gründer und Leiter des "Instituts für Zeitungswesen" an der Universität Heidelberg
- Theodor Heuss: 1943 Umzug nach Heidelberg** und Beziehungen zum deutschen Widerstand ([Stiftung Bundespräsident Heuss](#))
- Projekt Theodor Heuss.** Ein biographisches Projekt in 7 Kapiteln, erarbeitet im Literatur- und Geschichtswissenschaftlichen Institut Heidelberg. Für die Heidelberger Zeit Kapitel **Überleben im Dritten Reich. Heuss in der Nachkriegszeit**. Vorschlag für die Ernennung zum Kulturminister überbringen sollte, in seinem neuen Wohnort in Heidelberg.
- Theodor Heuss: Journalist, Politiker und Literat** (cbr, in: [ruprecht, Heidelberger Studierendenzzeitung](#), Nr. 87)
- Queen Silvia (The Royal Court of Sweden)** - Silvia Sommerlath, am 23. Dezember 1943 als Tochter des Königs Gustaf von Schweden.
- Königin Silvia** von Schweden ([Wikipedia](#))

seit 1945

- Kriegsende in Heidelberg** ([Rhein-Neckar Wiki](#))
- "Wir harren, Christ, in dunkler Zeit..." Erinnerungen an das Kriegsende 1945. Von Eberhard Griebhaber. In: 1945 rückten die Kriegsergebnisse immer näher. Fliegeralarm und Übernachtungen in den Kellern wurden in Heidelberg vor. Am Karfreitag (30. März 1945) war es noch möglich, am frühen Morgen in der Jesuitenkirche die ersten Boote sollen Ruderboote des Heidelberger Ruderclubs gewesen sein) nördlich der heutigen Theodor-Heuss-Brücke.
- Theodor Heuss** und die Besetzung Heidelbergs durch amerikanische Truppen 1945 ([Stiftung Bundespräsident Heuss](#))
- Erinnerungen von US-amerikanischen Soldaten: [103d Infantry Division Signal Company Remembrances](#), [General George Smith Patton \(Encyclopaedia Britannica\)](#); nach einem Verkehrsunfall in Mannheim-Käfertal
- George Smith Patton, jr.** (* 11. November 1885 in San Gabriel, Kalifornien; † 21. Dezember 1945 in Heidelberg)
- Erinnerungen an General Patton: [The George S. Patton, Jr. Historical Society](#)
- Erinnerungen von Maria Holschuh an die [Nachkriegszeit in Heidelberg \(Texte von Maria Holschuh\)](#).
- 1987: Einrichtung des [Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland](#).
- 1989: Einweihung der [Reichspräsident Friedrich-Ebert-Gedenkstätte](#).
- [Geschichte der Jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg](#). 1994 Einweihung der neu errichteten Synagoge.
- 50 Jahre neuer Heidelberger Hauptbahnhof ([Pro Bahn, Rhein-Neckar](#)).



[Home](#) [Impressum](#) [Spende](#)

- [Schatten](#)
- [Sommerlaub](#)
- [Klage](#)
- [Verlassen](#)
- [Herbstspaziergang](#)
- [Der himmlische Garten](#)
- [Liebestod](#)
- [Warnung](#)
- [Herbstbeginn](#)
- [SOS](#)
- [Träume](#)
- [Ohne Titel](#)
- [Glück](#)
- [Glück](#)
- [Märzschnee](#)
- [Trübsinn](#)
- [Ausgeschlossen](#)
- [Altern](#)
- [Blätter](#)
- [Trauerweide](#)
- [Der Tannenbaum](#)
- [Abendbitter](#)
- [Sonnentage](#)
- [Zuneigung](#)
- [Der Käfigvogel](#)
- [Der Tod des Baumes](#)
- [Unruhe](#)
- [Maienregen](#)
- [Heimweh](#)
- [Dauerregen](#)
- [Warten](#)
- [Winter](#)
- [Frühlingszauber](#)
- [Tod](#)
- [Verloren](#)
- [Stille Stunde](#)
- [Begegnung](#)

Lyrik von **Maria Holschuh**

Gedichtetrue durchsuchen:

[[Grüne Jahre](#)] [[Moltkestrasse 11a](#)] [[Neue Heimat](#)] [Ostwind] [[Wiederaufbau](#)] [[Tag sinkt ins Abendrot](#)] [[Home](#)]



Vorwort

Januar 1945. Wie viele Millionen, muß auch ich mich mit meiner Familie, meinem Ehemann Wilhelm und meinem Sohn Wolfgang, auf den Weg von Ost nach Westen machen. Der Geschützlärm ist bereits zu hören, so bleibt uns keine Zeit zur Klage. Wir werden vor dem Feind hergetrieben, zwischen den Fronten durchgepreßt, bis wir nach langer Irrfahrt den Rhein erreichen.

24. Januar 1945. Klein Wolfgang hat heute Geburtstag, den ersten. Er ist fröhlich, steht in seinem Gitterbettchen und quakt begeistert. Ein hölzernes Pferdchen auf Rädern und ein Lätzchen, eine Ente draufgesteckt, liegen in den Kissen. Der Patenonkel kommt heute zum Essen, drum muß ich in die Küche, seine Familie ist ins Riesengebirge zur Großmutter gefahren. Die Nachrichten sind schlecht. Wer weiß, was die nächsten Tage bringen werden. Da ist man auf dem Lande sicherer als in der großen Stadt Breslau. In der Ferne dröhnt es wie Donnerrollen. Ich bin besorgt, was hat das zu bedeuten? Wenn die Front nicht hält, Tschenstochau fällt, dann ist es aus für uns.

Wir sitzen am Tisch, Wilhelm, der Patenonkel Kurt und ich. Was war denn das nun?

Inhalte der VLGK – Personen

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

INSTITUT FÜR
FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE
GESCHICHTE UND
LANDESKUNDE

Kontakt

ZEOK > Virtual Library – Geschichte der Kurpfalz >

Herausragende Persönlichkeiten

Start

Orte

Personen

 Pfalzgrafen

 Familie und Entourage

**Herausragende
Persönlichkeiten**

Themen

Recherchieren

Institutionen



"Liselotte" von der Pfalz



Carl Theodor von der Pfalz



Georg Gottfried Gervinus

Seitenbearbeiter: **E-Mail**
Letzte Änderung: 05.05.2011

Inhalte der VLGK – Themen

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

INSTITUT FÜR
FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE
GESCHICHTE UND
LANDESKUNDE

Kontakt

ZEGK > Virtual Library – Geschichte der Kurpfalz > Themen > Rechtsgeschichte >

Rechtsgeschichte

Der **Heidelberger Sachsenspiegel**, eines der eindrucklichsten Zeugnisse mittelalterlicher Rechtsgeschichte, als Digitalisat der **UB Heidelberg** (**Heidelberger Historische Bestände - digital**).

Die Universität Bielefeld hat eine interessante Website im Rahmen des DFG-Projektes "Retrospektive Digitalisierung wissenschaftlicher Rezensionsorgane und Literaturzeitschriften des 18. und 19. Jahrhunderts aus dem deutschen Sprachraum" erstellt. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die vollständigen Korpora der größten Rezensionsorgane und Literaturzeitschriften der deutschen Aufklärung und folgender Perioden zu digitalisieren und online verfügbar zu machen. Dem dienen insbesondere ein Index und gute **Recherchemöglichkeiten**. Auf diese Weise lassen sich für den Kurpfalz-Interessierten Titel finden wie: "Anonymus: Einige Nachrichten von der Kurpfalz, vorzüglich vom igtigen Zustande der pfälzischen Fabriken und Manufakturen" oder "Iltre, Karl Theodors Initiation zum regierenden Churf. von der Pfalz oder Regierungs-Grundsätze, wie sie 1742 zum Gebrauche desselben aufgesetzt wurden", um nur zwei Beispiele zu nennen. Die Texte sind mit exakten archivalischen Angaben versehen und liegen faksimiliert auf.

Die Würzburger rechtshistorische Dissertation von Melanie Hägermann schließt eine wichtige Lücke in der kurpfälzischen rechtshistorischen Forschung. Die Arbeit analysiert das **Strafgerichtswesen im kurpfälzischen Territorialstaat** des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit anhand von Quellen aus vier rechtsrheinischen Zentren. Es werden die Zeit vor und nach Erlaß des **Kurpfälzischen Landrechts** von 1582 beleuchtet. (Download im PDF-Format: 1,68 MB.)

Am 22. Januar 2004 hielt Dr. Melanie Hägermann im Alten Rathaus von Schriesheim einen gut besuchten Vortrag zum Thema "Von Freveltaldigung und Blutgericht - Die Zent Schriesheim in der kurpfälzischen Strafrechtsgeschichte". Den **Original-Vortragstext**(pdf-Format, 142KB) stellen wir Ihnen hier vor. Der Beitrag ist jetzt in ausgearbeiteter Form im Schriesheimer Jahrbuch 2004 erschienen. Das Schriesheimer Jahrbuch 2004 kann für € 14,00 unter der ISBN 1434-5579 in jeder Buchhandlung oder in Rathaus, Stadtarchiv oder Utes Bücherstube in Schriesheim bezogen werden.

Ein Beispiel für ein Weistum, eine der wesentlichen Quellen für die Erforschung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsverfassung des ländlichen Umfeldes, wird von Trude Fuchs mitgeteilt und kommentiert. **Mölsheimer Weistum von 1527**.

Die Philosophische Fakultät der Universität Mannheim stellt in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, die umfangreichen "**Quellen zur Gerichtsbarkeit Kaiser Friedrichs III.**" zur Verfügung. Dieses "Findbuch zu den Gerichts- und Schlichtungskommissionen" verzeichnet auch Einträge über gerichtliche Auseinandersetzungen mit den Pfalzgrafen bei Rhein Friedrich I., Ludwig IV. und Philipp. Die Recherche erfolgt bei dieser sehr nutzerfreundlichen Seite über Register zu den Bereichen Kommissare, Parteien, Orte & Personen und die Kommissionsnummer. Die einzelnen Dokumente geben Auskunft über die Parteien und Beteiligten und geben die Quellen und Drucke zur weiteren Forschung an.

Für alle rechtshistorisch Interessierten bietet sich ein Besuch bei dem Portal **Rechtsgeschichte** der Virtuellen Bibliothek an. Hier finden sich neben zahlreichen Verweisen auf Veranstaltungen und Institutionen auch wichtige Literatur und Quellen. Hinzuweisen ist ferner auf diejenigen Publikationen des **Forum Historiae Iuris**, die auf kurpfälzische Quellen rekurrieren. Dies sind die Aufsätze von Ulrich Falk: **Zur Folter im deutschen Strafprozeß**. Das Regelungsmodell von Benedict Carpzov (1595-1666) sowie von Thomas Ormond, der sich aus historischer Sicht mit dem **Kreislauf des Abfallrechts** befaßt und u. a. auf die kurpfälzisch-bayerische Landordnung zurückgreift.

Rechtshistorische Lexika bieten nach einem ersten Einblick in die Materie vor allem eine Auswahl an weiterführender Literatur. Im Internet steht für Begriffe wie **Pfalzgraf** oder **Pfalzgericht** vor allem das **Deutsche Rechtswörterbuch** zur Verfügung. Wer noch tiefer in lexikalische Literatur eintauchen möchte, wird beim Internet-Auftritt des Innsbrucker Rechtshistorikers **Gerhard Köbler** unter der Rubrik "Publikationen" sicherlich fündig. Sein "Lexikon der Europäischen Rechtsgeschichte" verzeichnet auch die Einträge Kurfürstentum, Kurpfalz, Pfalz und Pfalzgraf.



Seitenbearbeiter: **E-Mail**
Letzte Änderung: 08.05.2012

© Copyright Universität Heidelberg. Impressum.

Inhalte der VLGGK – Themen

> Rechtsgeschichte > Digitalisat Heidelberger Sachsenspiegel der UB

Cod. Pal. germ. 164
Eike <von Reggow>
Heidelberger Sachsenspiegel
Ostmitteldeutschland, Anfang
14. Jh.

Seite: 5r

Wissenschaftliche
Beschreibung [Download](#)
Startseite des
Bandes (PDF, 10 MB)
Sammlung

Sprung zur Seite (z. B.:
12v, 20r)

Inhaltsverz.

- Einband vorne
- **1r Heidelberger**
- **Sachsenspiegel: Lehnrecht**
- 7r Heidelberger
- Sachsenspiegel: Landrecht
- 30v Von der Herren Geburt
- Einband hinten

Seitenansicht Scrollen Vorschau



tes he miz dar vurne geweren. he en swere
da vor daz he naders micht getun daz habe.
den alle weiz bere. dem he en vurechen
gegeven si. **A** er man mac aller schuld
gunge mit vil schult enken. in munt ge
czunge mac daz si vor gendire gelichen si.
S weime d' sin nach des vater wie lechet al.
solange d' daz man sine swime horen mac in
vuer wenden des huldes. si is he beerchet mit
sines vater leue. vñ hat daz gewirt alle
den d' daz gedunge dar an hatten. **O** er l'v
d' da l'v er d' daz vater enis kem len er
be. den he mit kemelene beerchet vñ is
durch daz en bruch he munt des gedunge
an des vater leue. **S** welche man man
in gut vorzilt ad hez uflet. was in icht
gedunges dar an geligen des d' daz he mit
deur gure. **S** wa d' sin d' daz vater micht ebe
bueric is. vñ in man gewerget m'gen er
gut von in en en phane. all lechet d' sin uoch
des vater tude. he ne verur munt kein ge
dunge an vorhigene gute sine vater. **A** u
en herte en vater d' sine manne entlager.
vñ in man leue herte micht me weter gedun
ge noch len en vorzilt d' man d' daz vater
uoch daz gur d' daz d' daz sine leue mit
deur he micht vorzilt geuolgen en mac
B d' daz gur vñ van leu sal d' kum ganc
ken vñ micht ceuere. **S** wer auch non
eune vorhen beuere vñ d' van leu hat

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg164/0023>
© Universitätsbibliothek Heidelberg

MANFRED
MATTESLAGER

Persistente URL:
<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg164/0023>

Inhalte der VLGK – Recherchieren > Datenbanken

ZEGK

ZENTRUM FÜR EUROPÄISCHE
GESCHICHTS- &
KULTURWISSENSCHAFTEN

Start

Orte

Personen

Themen

Recherchieren

Datenbanken

Bibliographien/Quellen

Institutionen

ZEGK > Virtual Library – Geschichte der Kurpfalz > Recherche > Datenbanken >

Datenbanken

Allgemeine Links

Hier finden Sie nur einige ausgewählte Links aus dem reichen Fundus der Virtual Library Geschichte (VLG) (befindet sich derzeit in einer Umbauphase) als Startpunkte für Recherchen zur überregionalen Geschichte. Über die Sektionen der VLG, einem der wichtigsten Internet-Portale für Historiker, gelangen Sie schnell zu vielen anderen Web-Seiten. Stellvertretend für die anderen VLG-Sektionen seien genannt:

[VLG - \(Digitale\) Editionstechnik](#)

[VLG - Mittelalterliche Geschichte](#)

[VLG - Bayerische Landesgeschichte](#)

[Hier finden Sie weitere Informationen zur Oberpfalz.]

[VLG - Frühe Neuzeit](#)

[Clio-online](#) - Geschichte und Internet

[Weblog Histnet](#) - Weblog zu Geschichte und Neue Medien

[Digital History Hacks](#) - Methodology for the infinite archive.

[Ad fontes](#) - Eine Einführung in den Umgang mit Quellen im Archiv

Bibliographien

Wichtige Datenbanken

[Landesbibliographie Baden-Württemberg](#) (Kooperation der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe und der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart - in gedruckter Form erstmals 1973 erschienen, als Datenbank ab 1986).

[Rheinland-Pfälzische Bibliographie](#) (Kooperation der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz, der Stadtbibliothek Mainz, der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer und der Stadtbibliothek Trier).

[Bayerische Bibliographie](#) (Kooperation diverser bayerischer Bibliotheken unter Führung der Bayerischen Staatsbibliothek München - in gedruckter Form erstmals 1959, als Datenbank ab 1988).

[Bibliographie zum Fürstentum Pfalz-Neuburg](#) (Projekt der Professur für Landesgeschichte mit besonderer Berücksichtigung Bayerns an der Katholischen Universität Eichstätt).

[Virtuelle Deutsche Landesbibliographie](#) (Projekt der AG Regionalbibliographie in Kooperation mit der UB Karlsruhe. Meta-Katalog zum Nachweis landeskundlicher Literatur in Deutschland, der eine gleichzeitige Recherche in mehreren Datenbanken ermöglicht).

Ergänzende Datenbanken

- [Bibliographie der Pfalz und des Saarlandes 1927-1950](#) (Pfälzische Landesbibliothek Speyer).
- [Bibliographie zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des deutschen Südwestens 1750-1919](#). - In Kooperation von MATEO (Mannheimer Texte Online) und des [Seminars für Neuere Geschichte](#) der Universität Mannheim. Gefördert durch die Robert Bosch Stiftung.
- [Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon](#) (Verlag Traugott Bautz).

Inhalte der VLGK – Recherchieren > Bibliographien

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Kontakt

INSTITUT FÜR
FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE
GESCHICHTE UND
LANDESKUNDE

Start

Orte

Personen

Themen

Recherchieren

Datenbanken

Bibliographien/Quellen

Institutionen

ZEGK > Virtual Library – Geschichte der Kurpfalz > Recherchieren > Bibliographien >

Bibliographien

Regestenwerke online

[Regesten der Pfalzgrafen am Rhein 1214 - 1508](#), (Digitalisierte Literatur der Universitätsbibliothek Heidelberg)

Bibliographien

[Auswahlbibliographie zur mittelalterlichen Landesgeschichte \(Kurpfalz und benachbarte Gebiete\)](#) - Umfangreiche Forschungsbibliographie zur Geschichte der Region beiderseits des nördlichen Oberrheins im Mittelalter, herausgegeben von Prof. Dr. Bernd Schneidmüller am Historischen Seminar der Universität Heidelberg. - Die Bibliographie wird kontinuierlich erweitert.

[Die Kurpfalz in der Neuzeit Teil 1](#) (16. und frühes 17. Jahrhundert) und [Teil 2](#) (17. und 18. Jahrhundert). - Literaturliste von Prof. Dr. Armin Köhne zur Vorlesung "Die Kurpfalz in der Neuzeit" am Historischen Seminar der Universität Heidelberg im Sommersemester 2002.

Ergänzende Bibliographien

[Bibliographie zur Geschichte der Stadt Worms](#) von Gerold Bönnes ([Stadtarchiv Worms](#)).

[Bibliographie zu Peter Luder](#) (ca. 1415-1472, Humanist im Umkreis Friedrichs des Siegreichen, Hofpoet).

[Publikationen der Stiftung zur Förderung der Pfälzischen Geschichtsforschung](#) (PDF-Format, 13KB).

Rezensionen

[Rezensionen aus den Bereichen Geschichtswissenschaft und baden-württembergische Landeskunde](#) (Rezensent: Dr. Klaus Graf).

Zeitschriften

[Index der Alzeyer Geschichtsblätter](#), hg.vom Altertumsverein für Alzey und Umgebung e. V.

[Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte](#) - Hier können die Inhaltsverzeichnisse der Jahrgänge 1949-2006 eingesehen werden.

[Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz \(MHVPF\)](#): Bd. 1 (1870) - Bd. 98 (2000).

[Register der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins \(ZGORh\)](#) Bd. 40 (NF 1), 1886 - Bd. 49 (NF 10), 1895.

Weiterführende Literatur zur Kurpfalz

Joseph Lins, [Rhenish Palatinate](#), in: The Catholic Encyclopedia 11, New York 1911.

Neuerwerbungslisten

Universität Heidelberg: [Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde](#).

Antiquariate

[Verzeichnis der Antiquariate in Deutschland](#), aus dem [Bibliographischen Werkzeugkasten](#) des HBZ.

[ZVAB \(Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher\)](#).

[Antiquariat Martin Barian](#), Saarbrücken (Pfalz unter "Deutsche Orts- und Landeskunde").

[Internet-Antiquariat Faust 2000](#), Harald Holder, Bad Krozingen (Spezialgebiet: Deutsche Orts- und Landeskunde, besonders Baden).

[Antiquariat Diemar Kupisch](#), Heidelberg (unter dem Reiterpunkt des Orts- und Landesgeschichte).

Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde
FPI

Inhalte der VLGK – Institutionen > Historische Vereine

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Kontakt

ZEGK

ZENTRUM FÜR EUROPÄISCHE
GESCHICHTS- &
KULTURWISSENSCHAFTEN

Start

Orte

Personen

Themen

Recherchieren

Institutionen

Museen

Archive

Bibliotheken

Universitäre Einrichtungen

Vereine

weitere Institutionen

ZEGK > Virtual Library – Geschichte der Kurpfalz > Institutionen > Historische Vereine >

Historische Vereine

[alphabetisch geordnet nach dem juristischen Sitz]

[a](#) [b](#) [c](#) [d](#) [e](#) [f](#) [g](#) [h](#) [i](#) [j](#) [k](#) [l](#) [m](#) [n](#) [o](#) [p](#) [q](#) [r](#) [s](#) [t](#) [u](#) [v](#) [w](#) [x](#) [y](#) [z](#)

Alzey:

- [Altertumsverein für Alzey und Umgebung e. V.](#)

Bad Kreuznach:

- [Verein für Heimatkunde für Stadt und Kreis Bad Kreuznach e. V.](#)

Bad Sobernheim:

- [Arbeitsgemeinschaft für die Heimatgeschichte des Nahe-Hunsrück-Raumes](#)

Bingen am Rhein:

- [Vereinigung der Heimatfreunde am Mittelrhein e. V.](#) gegr. 1950. Kreisverband der Heimatfreunde Binger Land. ([Regionalgeschichte.net](#))

Birkenfeld:

- [Verein für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld](#), gegr. 1843.

Bonn

- [Verein für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande](#), am Institut für Geschichte, Abteilung für Rheinische Landesgeschichte an der Universität Bonn.

Boxberg:

- [Heimatverein Boxberg e. V.](#)

Braubach:

- [Deutsche Burgenvereinigung e. V.](#) zur Erhaltung der historischen Wehr- und Wohnbauten

Breuberg-Neustadt:

- [Breuberg-Bund e. V.](#) Vereinigung zur Erforschung des Odenwaldes und seiner Randlandschaften

Buchen (Odenwald):

- [Verein Bezirksmuseum e. V. Buchen](#), gegr. 1911.

Darmstadt:

- [Hessische familiengeschichtliche Vereinigung](#)
- [Hessische Kirchengeschichtliche Vereinigung](#), gegr. 1901/49
- [Historischer Verein für Hessen e. V.](#); Haus der Geschichte, Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt

Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde
FPI

Institut für Fränkisch- Pfälzische Geschichte und Landeskunde

Homepage:

www.fpi.uni-hd.de

VLGK:

www.uni-heidelberg.de//fakultaeten/philosophie/zegk/vlgk/index.html

